



Fraktion

In der Fraktionssitzung am Dienstag stand die Entscheidung der Bundesregierung, Kampfpanzer des Typs Leopard 2 A6 an die Ukraine zu liefern, im Mittelpunkt. Rolf Mützenich und Olaf Scholz betonten dabei die Wichtigkeit, weiterhin gemeinsam mit unseren Partnern alle Schritte abzustimmen. Die Bürgerinnen und Bürger verlassen sich darauf, dass wir vorausschauend und abgestimmt handeln und dabei auch immer genau im Blick behalten, wie die Auswirkungen auf das Kriegsgeschehen sind. Von den schrillen Tönen, die in der Öffentlichkeit teilweise zu vernehmen sind, lassen wir uns nicht davon abbringen, mit kühlem Kopf und klarem Verstand zu agieren. Klar ist auch, dass es vertrauliche Gespräche gibt, die nicht öffentlich werden. Was der Kanzler mit den Präsidenten der USA oder Frankreichs bespricht, gehört dazu. Auch Boris Pistorius war in unserer Fraktionssitzung zu Gast und hat nach sechs Tagen Amtszeit einen ersten Sachstandsbericht abgegeben. In Zukunft sollen 3,3 Milliarden Euro für Waffenlieferungen und die humanitäre Hilfe ausgezahlt werden. Außerdem hat er erklärt, wie die Kommunikation mit den europäischen Nachbarn vertrauensvoll verläuft und wie man sich gegenseitig über Maßnahmen zur Hilfeleistungen in der Ukraine austauscht. Er hat zudem erneut deutlich gemacht, dass die Bundeswehr in die Mitte der Gesellschaft gehört. Das Ziel muss es sein, sie so auszustatten, dass sie aktiv an der Zeitenwende mitwirkt. Dafür wird Boris Pistorius im Amt die Weichen stellen!

Plenum

Im Plenum standen diese Woche etliche Themen auf der Tagesordnung: Die Plenarwoche startete am Mittwoch mit der Befragung der Bundesregierung. Bundeskanzler Olaf Scholz hat sich hier den Fragen der Parlamentarier:innen gestellt. ([Infos hier](#)) Dabei warb er auch für Vertrauen in seinem Ukraine-Kurs. Es sei wichtig, die Ukraine zu unterstützen, jedoch weiterhin eine Eskalation zu einem Krieg zwischen Russland und der Nato zu verhindern. Am Mittwochabend haben wir dann den Antrag „**Heimat braucht Bauern—Bäuerliche Familienbetriebe in Deutschland erhalten**“ im Plenum diskutiert. Hierzu durfte ich sprechen. In meiner Rede habe ich klargestellt, dass der Antrag keinesfalls die Realität der Landwirtschaft darstellt! Denn mit dem von der Ampel-Regierung erarbeiteten Leitbild und den dazugehörigen Projekten als auch der Budgetierung haben wir die nachhaltige und ressourceneffiziente Landwirtschaft im Blick! Nicht zuletzt die Grüne Woche hat gezeigt, wie viel Innovation, Zukunftsorientierung und Enthusiasmus von Landwirten und Landwirtinnen, Verbänden, Vereinen und NGOs eingebracht wird. ([zur Rede](#)) Ebenfalls wichtig war die 1. Lesung zum Änderung des Bundeswahlgesetzes. Damit streben wir eine Verkleinerung des Bundestags auf die ursprünglichen 598 Abgeordneten an. Dafür soll zukünftig auf die Zuteilung von Ausgleichs- und Überhangsmandaten verzichtet werden. ([zum Gesetzentwurf](#))

Grüne Woche Rundgänge

Neben der Sitzungswoche ging diese Woche auch die Internationale Grüne Woche in Berlin weiter. Am Dienstag war ich den ganzen Tag auf der Messe unterwegs und habe mit zahlreichen Auszustellenden das Gespräch gesucht. Zuerst habe ich mit dem Ausschuss für Ernährung und Landwirtschaft einen Rundgang über die Messe unternommen. Im Anschluss daran war ich mit der SPD-Arbeitsgemeinschaft unterwegs. Ins Gespräch gekommen sind wir an den Ständen des Technischen Hilfswerks, des Bundesverbandes Ökologischer Landbau, dem Bundesministerium für Ernährung und Landwirtschaft, dem Imkerverband Berlin e.V., dem Tierärzteverband, dem Amt für regionale Landesentwicklung, der Deutschen Gesellschaft für Ernährung e.V. und vielen anderen Auszustellenden. Vielen Dank für etliche Anregungen, konstruktive Gespräche und den Einblick in die Innovationskraft und Vielfalt.



Rundgang mit der AG Ernährung und Landwirtschaft

#weremember

Vor 78 Jahren wurde das Konzentrations- und Vernichtungslager Auschwitz befreit. Alleine dort sind über eine Million Menschen durch das NS-Unrechtsregime getötet worden. Es ist an uns, dies niemals zu vergessen und das Gedenken lebendig zu halten. Dazu gab es heute eine bewegende Sonderveranstaltung im Plenum des Bundestages. Denn am 27. Januar wird der internationale Holocaust-Gedenktag begangen. Damit setzen wir ein Zeichen gegen Hass und Antisemitismus.

Niedersachsenabend

Nach zwei Jahren Pause konnte endlich wieder der Niedersachsenabend der Internationalen Grünen Woche begangen werden. In der Niedersachsenhalle trafen sich Politikerinnen und Politiker aus Europa, Bund, Ländern und Kommunen um sich auszutauschen und miteinander ins Gespräch zu kommen. Bei den fachkundigen Auszustellenden konnte man sich so auf den neuesten Stand bringen lassen und gleichzeitig alte Bekannte wiedertreffen. Es hat mich gefreut, dass etliche Bürgermeister:innen und Landtagsabgeordnete aus meinem Wahlkreis vor Ort waren.



Austausch mit Kollegen aus Land und den Kommunen beim Niedersachsenabend

Treffen der deutsch-ukrainischen Parlamentariergruppe mit dem Ukrainischen Roten Kreuz

Die Führungsebene des Ukrainischen Roten Kreuzes war diese Woche im Bundestag zu Gast. Der Vorsitzende, Maksym Dotsenko, hat zusammen mit den Deutschen Roten Kreuz über die humanitäre Situation in der Ukraine informiert. Gesprochen haben wir dabei über die Unterstützungsbedarfe und Unterstützungsmöglichkeiten, die Deutschland zur Verfügung stehen und darüber, wie sich die Arbeit des Roten Kreuzes momentan gestaltet. Ebenso diskutierten wir Möglichkeiten zum Wiederaufbau.